

Sylter Nachrichten

Vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über die Spielbank in Westerland:
„Nach Jahren drastischen Besucherrückganges will sich die traditionsreiche Sylter Spielbank wieder als touristisches Highlight präsentieren. Für eine halbe Million Euro wird das Casino am Rathausplatz komplett umgestaltet“, schrieb die Zeitung damals.

Hier zu Hause

Boogie in the Church

WENNINGSTEDT Der „Meister des Boogie-Woogie“ Jo Bohnsack setzt **heute um 20 Uhr** seine Reihe „Boogie in the Church“ in der Friesenkapelle in Wenningstedt fort. Seine Musik ist inspiriert von Jimmy Yancey, Meade Lux Lewis und Blues Bands wie Fleetwood Mac und Ten Years After. Karten sind in der Touristinfo Wenningstedt und in allen Sylter Vorverkaufsstellen zu bekommen, Restkarten gibt es an der Abendkasse. *sr*

Gespräche in Keitum

KEITUM Am morgigen Dienstag, 14. August, um 19 Uhr setzt Pastorin Susanne Zingel die vierteilige Gesprächsabendserie um das Thema „Wer fast nichts braucht, hat alles – Einübung in ein erfülltes Leben“ im Keitumer Pastorat fort. Morgen spricht sie über Wüstenzeiten als Zeiten der Gottesnähe. An vier Abenden führt sie in Modelle des einfachen Lebens ein. Im anschließenden Austausch kann jeder für sich herausfinden, was für ihn ein Gewinn sein könnte. *sr*



Eisbärin „Frost“ muss weite Strecken zurücklegen, um Robben für sich und ihre Jungen zu jagen.

FOTO: ASGEIR HELGESTADT

Die zerbrechliche Welt der Arktis

Beim Naturfilmfestival Green Screen werden in List drei Filme aus dem Tierreich gezeigt / Darunter auch eine Doku über Eisbären.

LIST Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen erwartet vom 12. bis 16. September wieder tausende naturbegeisterte Besucher in Eckernförde. Am kommenden **Freitag, 17. August, um 19 Uhr** macht das Festival Halt auf Sylt, im Lister Erlebniszentrum Naturgewalten. Drei spannende Naturfilme werden an dem Abend gezeigt und die Zuschauer können entscheiden, welcher ihnen am besten gefällt. Der Eintritt ist frei. Die Sylter Rundschau stellt in einer Serie alle drei Filme vor. Heute: „Auf Wiedersehen Eisbär – Mein Leben auf Spitzbergen“ von Asgeir Helgestad.



Dokumentarfilmer Asgeir Helgestad mit einem „seiner“ Eisbären.

FOTO: ASGEIR HELGESTADT

Licht, die weite Landschaft, die Stille und das Gefühl, allein mit der Natur zu sein, faszinieren den Naturfilmer immer wieder aufs Neue.

Im Jahr 2013 begegnet Asgeir zwei kleinen Eisbären und ihrer fürsorglichen Mutter. Vom ersten Moment an erobert die kleine Familie sein Herz. Der liebevollen Bärenmutter gibt er den Namen Frost. Im Laufe der nächsten vier Jahre sucht As-

geir immer wieder nach ihr
und ihren Jungen.

Doch mit steigenden Temperaturen sorgt der Klimawandel für dramatische Änderungen im Lebensraum von Frost und ihrer Familie. Die ehemaligen Jagdgründe der Eisbären werden immer seltener, denn das Eis schmilzt in extremem Tempo dahin. Fjorde, die einst monatelang von einer Eisdcke überzogen waren, sind

nun eisfrei. Mit dem Rückgang des Eises, verschwinden die Ruheplätze und Kinderstuben der Robben und mit ihnen die Nahrungsgrundlage der Eisbären. Frost muss nun immer weitere Strecken zurücklegen, um Robben für sich und ihre Jungen zu jagen. In dieser Welt im Umbruch ist Asgeir fest entschlossen, „seine“ Eisbärin wiederzufinden.

Noch zeigt sich die eisige

Natur Spitzbergens in überwältigender Schönheit. Magisch erleuchteten Mond, Sterne und Polarlichter die langen Winternächte. Nach vier langen Monaten zeigt sich die Sonne wieder über dem Horizont und Svalbard erwacht zum Leben: Mit den länger werdenden Tagen entwickeln sich winzige Algen unter dem Eis. Sie ernähren Krebse, von denen wiederum Vögel und Wale leben. Krabbentaucher, Dickschnabelmullen, Dreizehnenmöwen, Gänse und Seeschwalben bevölkern nun die Inseln. Die Polarbären, die der Eisgrenze nicht nach Norden gefolgt und geblieben sind, müssen sich nun mit Eiern und Vogelküken begnügen.

Einfühlsam und anrührend erzählt „Auf Wiedersehen Eisbär“ wie wundervoll und zerbrechlich die eisige Welt der Arktis ist. Der Film erinnert uns eindringlich in phantastischen Bildern, was wir verlieren, wenn wir nicht bald umdenken.



Generationenratgeber – Wissenswertes für Menschen mit Lebenserfahrung

Der Ratgeber informiert umfassend über Themen, die mit zunehmendem Lebensalter in den Fokus rücken. Vorsorge und Betreuung, ob aus eigenem Interesse oder aus Fürsorge für Angehörige – es ist immer gut, schon früh an später zu denken. Unser Wegweiser im handlichen DIN A5-Format lenkt die Aufmerksamkeit auf viele wichtige und interessante Fragen rund ums Alter.

Nutzen Sie die hohe Glaubwürdigkeit der Tageszeitung und präsentieren Sie Ihr Unternehmen oder Ihre Dienstleistung in diesem ansprechenden Umfeld.

Ihre Botschaft kommt an:

- Beilage in den sh:z-Tageszeitungen (Auflage: 100.009 Exemplare)
- Reichweite: über 300.000 Leserinnen und Leser

Erscheinungstermin ist der 9. November 2018.

sh:z das medienhaus

**Nicht vergessen:
Anzeigenschluss
31. August 2018**

Wir beraten Sie gerne telefonisch unter 0461 808-4939 oder fragen Sie Ihren Mediaberater vor Ort.